



Foto: Dekanat Wetterau-West

➤ Präsentation in Corona-Zeiten mit (von links) Dekanatsreferent Andreas Münster, Dekan Stefan Wanske, Dr. Wolfgang Fritzen, Leiter der Koordinationsstelle für den Pastoralen Weg, und Heike Mühlenbruch, Gesamtpfarrgemeinderatsvorsitzende in der Pfarrgruppe Rockenberg und Mitglied des Dekanatsprojektteams.

„Wetterauer sind Pragmatiker“

Auf dem „Pastoralen Weg“ des Bistums sind auch die Dekanate gefordert. Sie sollen Vorschläge unterbreiten, wie sie inhaltlich und strukturell ins Jahr 2030 gehen wollen. Im **Dekanat Wetterau-West** werden jetzt alle Katholiken informiert – per Flyer. Warum? Antworten der Verantwortlichen im Dekanat.

Sie informieren mit einem Flyer alle katholischen Haushalte über den Pastoralen Weg im Dekanat. Warum suchen Sie auf diesem Weg die Öffentlichkeit?

Heike Mühlenbruch: Wir wollen mit dem Flyer unsere aktiven Mitglieder informieren. Vor allem aber hoffen wir, auch diejenigen Katholikinnen und Katholiken im Dekanat zu erreichen, die man als Gelegenheits-Kirchgänger kennt oder als kirchenfern bezeichnen muss.

Im Rahmen unserer bisherigen Aktivitäten im Dekanatsprojektteam haben wir festgestellt, dass der Wissensstand zum Pastoralen Weg und seine Auswirkungen in den Gemeinden des Dekanats sehr unterschiedlich ausfällt. Mit diesem Flyer wollen wir allen im Dekanat die Möglichkeit bieten, die wichtigsten Informationen übersichtlich direkt aus erster Hand zu bekommen.

Stefan Wanske: Außerdem sollen im Dekanat möglichst viele Menschen mitbekommen, dass die anstehenden Veränderungen nicht in erster Linie ein Sparprozess oder eine Verwaltungsreform sein sollen. – Es geht beim Pastoralen Weg ja darum, über die gewohnten Kreise hinaus ins Gespräch zu kommen. Für mich

ist deshalb der umgekehrte Blick wichtig. Der Flyer soll die Botschaft senden: Wir als Kirche haben Interesse. Auch an sogenannten Kirchenfernen. Es steht ja drin: Deine Kirche interessiert sich für Dich, dafür wie Du lebst, was Dir wichtig ist im Alltag, worüber Du Dir Sorgen machst. Um diesen Perspektivwechsel geht's.

Sie haben – mit großer Beteiligung der Katholiken im Dekanat – die räumliche Neugliederung – künftig noch drei Pfarreien – der inhaltlichen Akzentsetzung vorangestellt. Warum?

Andreas Münster: Wir waren zunächst Getriebene. Bei einem Workshop im August 2019 wurde ein Dissens unter den rund 80 Teilnehmer*innen deutlich. Die einen wollten zunächst inhaltlich arbeiten, bevor Strukturen festgelegt werden. Andere wollten zunächst Klarheit über die künftigen Pfarreigrenzen haben.

Der Kompromiss sah eine kleine Sozialraumanalyse vor, mit der die zukünftigen Pfarreigrenzen als Arbeitshypothese für die künftige Weiterarbeit festgelegt werden können. Die Arbeit mit der Sozialraumanalyse zeigte aber, dass es ohne eine breite Beteiligung nicht geht. Ob dieses Vorgehen richtig oder falsch war,



Logo/Karte: Dekanat Wetterau-West

➤ Das Erkennungszeichen der katholischen Kirche im Dekanat Wetterau-West

lässt sich noch nicht beurteilen. Wir wollen aber die Vorteile nutzen: Die künftige Arbeitsphase zu Schwerpunkten und Kirchorten wird im Rahmen der drei neuen Pfarreien gestaltet.

Mühlenbruch: Die Wetterauer sind Pragmatiker, die gerne klare Vorgaben haben, die man dann in die Tat umsetzen kann. Erst über Inhalte nachzudenken und daran die Strukturen auszurichten schien vielen nicht praktikabel. Um die Denkweise im Dekanat zu verstehen, passt folgendes Bild vom geplanten Kauf eines neuen Bücherschranks. Die Vorgabe seitens des Bistums war im übertragenen Sinn: „Überlegt, welche Bücher ihr in eurem neuen

Schrank braucht.“ Die Wetterauer waren allerdings der Meinung: „Was nutzt es, vorher alle Bücher zusammenzustellen – wenn nachher der Schrank, der tatsächlich gekauft wird, viel zu klein für die Auswahl wäre. Wir wollen erst festlegen, welchen Schrank wir kaufen – dann können wir die Bücher passend für den dann vorhandenen Raum zusammenstellen.“

Inwiefern könnte Ihre Vorarbeit von Nutzen sein für das ganze Bistum Mainz?

Andreas Münster: Jeder „erste Versuch“ ist von Nutzen. Entweder die Aktion ist ein Erfolg, dann können andere Dekanate die Idee aufgreifen und bei sich umsetzen. Oder sie ist ein Misserfolg, dann können sich andere Dekanate diese Erfahrung ersparen oder – wenn sie das Anliegen teilen – das Projekt verbessern.

Stefan Wanske: Wahrscheinlich stehen Kirchengemeinden und Dekanate überall im Bistum vor der Frage, wie wir den Pastoralen Weg „unter die Leute bringen“. Die Veröffentlichungen aus Mainz sind prima dafür geeignet, richtig spannend wird's aber für die meisten dann, wenn sich herumspricht: Auch bei uns im Dorf oder in der Stadt verändert sich was. Der Flyer kann also so was wie ein bistumsweiter „Testballon“ sein: Gibt's Reaktionen, wenn es so richtig konkret wird?

Interview: Johannes Becher

ZUR SACHE

Künftig noch drei Pfarreien

Das Dekanat Wetterau-West umfasst heute ein Gebiet von Bad Vilbel im Süden bis Münzenberg im Norden sowie einen 15 Kilometer breiten Streifen links und rechts der Autobahn A5. Im Dekanat gibt es derzeit 23 Pfarrgemeinden mit knapp 50 000 Katholiken.

Auf dem Pastoralen Weg des Bistums sollen daraus künftig drei neue Pfarreien werden. Welche inhaltlichen Schwerpunkte diese mit ihren Kirchorten finden, darüber wird in den nächsten Monaten intensiv beraten. Bischof Peter Kohlgraf hat dem Vorgehen im Dekanat zugestimmt. (job)

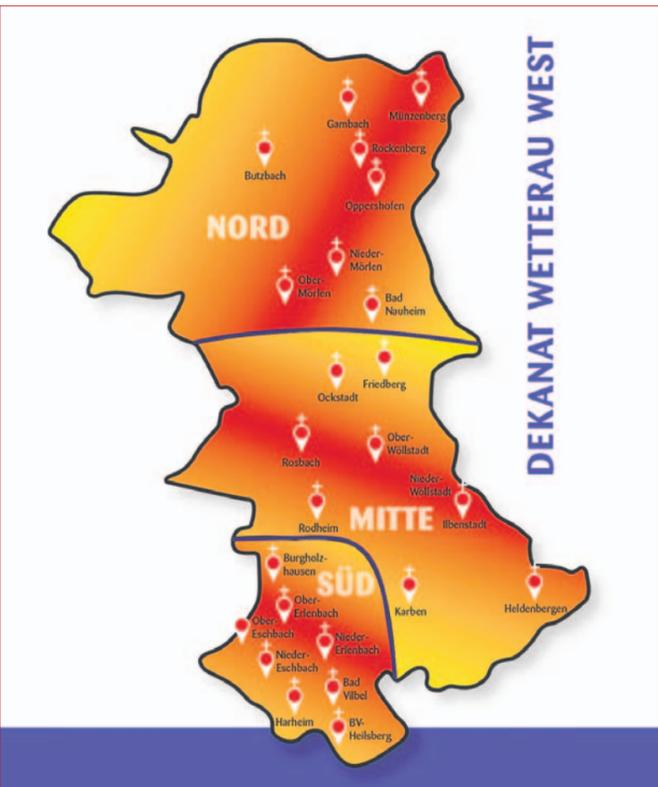
www.katholische-kirche-wetterau.de
www.pastoraler-weg.de

ZITIERT

Ab Oktober Interviews

Dekanatsreferent Andreas Münster erläutert, wie der Weg im Dekanat weitergeht: „Im Oktober beginnen wir mit einer intensiven sechsmonatigen Arbeitsphase. Bis März 2021 erfolgt – bereits in den neuen Pfarreien – eine Bestandsaufnahme. Gemeinsam legen die gewählten Pfarrgemeinderäte aller Kirchorte die Schwerpunkte in der neuen Pfarrei fest.“

Der Frage, was die Menschen brauchen, gehen wir in Interviews nach. 40 Personen aus dem Dekanat nehmen an Vorbereitungs-Workshops teil, um anschließend mit inner- und außerkirchlichen Bekannten zu sprechen, was diesen in ihrem Leben wichtig und heilig ist.“



➤ Aus 23 werden drei: die künftigen Pfarreigrenzen im Dekanat Wetterau-West.

KURZ UND BÜNDIG

Ein ganz besonderes Zeugnis

Gießen (pm). Stolz und dankbar hält Mikelanxho Rrushi das Abschlusszeugnis seiner Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement in der Hand. Ohne seine in Albanien lebende Familie, aber mit Unterstützung des Caritasverbands Gießen hat er seine Ausbildung erfolgreich beendet. „Das war sehr schwer, denn ich musste doppelt so viel lernen wie meine deutschen Mitschüler.“ Rrushi kam als 16-Jähriger in den St. Stephanus Kinder- und Jugendhilfverband des Caritasverbands, der damals viele „unbegleitete minderjährige Ausländer“ aufnahm. „Ich habe die deutsche Kultur angenommen. Ich musste schnell erwachsen werden. Heute fühle ich mich hier zuhause“, sagt Rrushi.



Foto: Caritasverband Gießen

Spende für Organtransport



Foto: Malteser

Mainz (pm). Der Rotary Club Mainz 50° Nord hat dem Malteser Hilfsdienst eine Spende in Höhe von 1000 Euro für den Organtransport übergeben. Die Spende wurde für die dringende Instandsetzung des genutzten Fahrzeugs nach einem Motorschaden verwendet. Im Auftrag der Deutschen Stiftung Organtransport übernehmen die Malteser Transporte von Organspenden. Jedes Jahr legen die ehrenamtlichen Helfer mehrere tausend Kilometer zurück.

ANZEIGE

Bitte beachten Sie unsere

BEILAGEN

Heute:

Pallottiner KöR, Wiesbadener Str. 1, 65549 Limburg
Deutsche Lepra + Tuberkulosehilfe e.V., 97074 Würzburg



ROM



Reisezeitraum

vom 25. Oktober bis 30. Oktober 2020

Flugreise · Reisepreis pro Pers. im DZ 1.195,- €
200,- € Einzelzimmerzuschlag

Entdeckungen in der „Ewigen Stadt“

Sie wohnen in einem Gästehaus des Vatikans, nur 15 Gehminuten vom Petersplatz entfernt. Sie lernen die schönsten Kirchen und Plätze Roms kennen und besuchen die Generalaudienz des Papstes. Bedingt durch die Corona-Pandemie werden viele Strecken zu Fuß zurück gelegt.

Reisebegleitung:
Pfarrer Andreas Fuchs

Zusteigeort:
Flughafen Frankfurt

(Ein Bus- oder Taxi-Transfer kann angeboten werden).



FÜR SINNE UND SEELE
Leser Reisen
Ihrer Kirchenzeitung

Bonifatiusbote · Der Sonntag · Glaube und Leben
Frankfurter Straße 9 · 65549 Limburg
Telefon: 0 64 31 - 911 322 · Fax: 0 64 31 - 911 337
leserreisen@kirchenzeitung.de · www.kirchenzeitung.de